

D-03-001

# ***EU-Taxonomie: Klare Kante gegen Atom und Gas – kein Greenwashing!***



47. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz  
DIGITAL - 28. - 29. Januar 2022

Antragsteller\*in: Bundesvorstand  
Beschlussdatum: 24.01.2022

## **Änderungsantrag zu D-03**

**Von Zeile 1 bis 2 löschen:**

**~~Die Antragssteller\*innen bitten die BDK, sich die Forderungen in diesem Antrag zu eigen zu machen und zu beschließen.~~**

# **EU-Taxonomie: Klare Kante gegen Atom und Gas – kein Greenwashing!**



47. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz  
DIGITAL - 28. - 29. Januar 2022

Antragsteller\*in: Bundesvorstand  
Beschlussdatum: 24.01.2022

## **Änderungsantrag zu D-03**

### **Von Zeile 3 bis 4:**

#### **Die EU[Leerzeichen]-Taxonomie und ihre Fortentwicklung:**

Die EU-Taxonomie-Verordnung ist eine Positivliste der nachhaltigen Technologien. Sie soll

### **Von Zeile 7 bis 17:**

die Technologien benannt, die nachhaltig und „grün“ sind. Am 31.12.2021 hat die EU-Kommission in einer zweiten Ergänzung ~~auf Druck einiger Mitgliedsstaaten~~ vorgeschlagen, Atomkraft und Erdgas diesem Katalog hinzuzufügen. Statt die Technologien und die wirtschaftlichen Felder für den dringend nötigen klimafreundlichen Umbau der Wirtschaft zu benennen, verwischt die Taxonomie nun die Grenzen zwischen Nachhaltigkeit und ~~unerwünschten~~, kurzfristig orientierten Investitionen. Für das Klima ist dieser Kompromiss fatal: Investitionen in Atomkraft und fossiles Gas sind ~~jetzt~~ ~~demnach~~ trotz der Einschränkungen grundsätzlich mit Investitionen in erneuerbare Energien gleichgestellt. Damit gibt die Taxonomie das Ziel auf, ausschließlich nachhaltige Investitionen zu benennen und ~~verhindert~~ ~~bremst~~ damit wirksamen Klimaschutz ~~aus~~. Die Taxonomie, die ursprünglich Greenwashing bekämpfen sollte, wird selbst zum ~~größten~~-Instrument von Greenwashing.

# EU-Taxonomie: Klare Kante gegen Atom und Gas – kein Greenwashing!



47. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz  
DIGITAL - 28. - 29. Januar 2022

Antragsteller\*in: Jutta Paulus (KV Neustadt-Weinstraße)

## Änderungsantrag zu D-03

### Von Zeile 3 bis 17:

#### **Die EU Taxonomie und ihre Fortentwicklung:**

~~Die EU-Taxonomie-Verordnung ist eine Positivliste der nachhaltigen Technologien. Sie soll Leitlinien für die notwendigen zukunftsorientierten Investitionen beim wirtschaftlichen Umbau Europas geben. Im Juni 2020 wurde sie Gesetz. Im April 2021 wurden von der Kommission die Technologien benannt, die nachhaltig und „grün“ sind. Am 31.12.2021 hat die EU-Kommission in einer zweiten Ergänzung auf Druck einiger Mitgliedsstaaten vorgeschlagen, Atomkraft und Erdgas diesem Katalog hinzuzufügen. Statt die Technologien und die wirtschaftlichen Felder für den dringend nötigen klimafreundlichen Umbau der Wirtschaft zu benennen, verwischt die Taxonomie nun die Grenzen zwischen Nachhaltigkeit und unerwünschten, kurzfristig orientierten Investitionen. Für das Klima ist dieser Kompromiss fatal: Investitionen in Atomkraft und fossiles Gas sind jetzt trotz der Einschränkungen grundsätzlich mit Investitionen in erneuerbare Energien gleichgestellt. Damit gibt die Taxonomie das Ziel auf ausschließlich nachhaltige Investitionen zu benennen und verhindert damit wirksamen Klimaschutz. Die Taxonomie, die ursprünglich Greenwashing bekämpfen sollte, wird selbst zum größten Instrument von Greenwashing.~~

#### **Die EU Taxonomie und ihre Fortentwicklung:**

Die EU-Taxonomie-Verordnung ist ein Klassifizierungssystem für nachhaltige Investitionen. Sie wurde 2019 zwischen dem Europaparlament und dem Rat der Mitgliedstaaten im Dezember 2019 verhandelt, trat im Juli 2020 in Kraft und soll ab 2023 angewendet werden. In der Taxonomieverordnung werden die Kriterien festgelegt, anhand derer Technologien und wirtschaftliche Tätigkeiten als "nachhaltig" eingestuft werden können. Die Europäische Kommission wird zudem ermächtigt, anhand dieser Kriterien und der Stellungnahme des Expertenrats für nachhaltige Finanzen eine Liste der Technologien und Aktivitäten mittels delegierten Rechtsakten festzulegen; diese Rechtsakte dürfen die Grundsätze nicht entscheidend ändern. Die Taxonomieverordnung soll nicht nur ein gesetzlich festgelegter Standard für "grüne" Investitionen sein, sie dient auch als Maßstab für die Verwendung europäischer Fördermittel wie beispielsweise den 750 Milliarden Euro schweren Corona-Wiederaufbaufonds. In der Silvesternacht 2021 wurde auf Druck einiger Mitgliedstaaten ein zweiter delegierter Rechtsakt vorgeschlagen. In diesem werden zwei Grundpfeiler der Taxonomie-Verordnung grob missachtet: das Prinzip "do no significant harm" (richte keinen maßgeblichen Schaden an) und die festgelegten Kriterien für die CO2-Intensität nachhaltiger Energieerzeugung. Stattdessen werden sowohl die hochgefährliche Atomenergie als auch fossiles Erdgas zu Übergangstechnologien erklärt. Damit wird die EU-Taxonomie als Goldstandard für nachhaltige Investitionen entwertet, und Milliarden europäischer Steuergelder könnten statt in Erneuerbare Energien in Gaskraftwerke und Atommeiler fließen. Der Expertenrat für nachhaltige Finanzen hat dementsprechend eine vernichtende Stellungnahme zu diesem Rechtsakt abgegeben und fordert die Kommission auf, den Vorschlag zurückzuziehen.

## weitere Antragsteller\*innen

Michael Bloss (KV Stuttgart); Anna Cavazzini (KV Chemnitz); Dr. Philipp Veit (KV Mainz); Katrin Langensiepen (Hannover RV); Anna Deparnay-Grunenberg (KV Stuttgart); Martin Häusling (KV Schwalm-Eder); Niklas Hendrik Nienaß (KV Rostock); Rasmus Andresen (KV Flensburg); Alexandra Geese (KV Bonn); Terry Reintke (KV Gelsenkirchen); Viola von Cramon (KV Göttingen); Laura Wahl (KV Erfurt); Malte Gallée (KV Bayreuth-Stadt); Patrick Haermeyer (KV Mannheim); Lisa Badum (KV Forchheim); Katharina Beck (KV Hamburg-Nord); Luca Brunsch (KV Kiel); Henrike Hahn (KV München); Ska Keller (KV Spree-Neiße); sowie 1 weitere Antragsteller\*in, die online auf Antragsgrün eingesehen werden kann.

D-03-019

# **EU-Taxonomie: Klare Kante gegen Atom und Gas – kein Greenwashing!**



47. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz  
DIGITAL - 28. - 29. Januar 2022

Antragsteller\*in: Bundesvorstand  
Beschlussdatum: 24.01.2022

## **Änderungsantrag zu D-03**

### **Von Zeile 19 bis 27:**

Die Aufnahme von Atomkraft in die EU[Leerzeichen]-Taxonomie ist angesichts der Opfer vergangener Atomkatastrophen falsch und geschichtsvergessen – und zudem gefährlich für ~~unsere~~die Sicherheit in Europa. Die nach wie vor ungeklärte Entsorgung der Abfälle, welche die Umwelt mehrere Hunderttausend Jahre schädigen, ist das genaue Gegenteil von „nachhaltig“! Die ~~Kernenergie~~Atomenergie birgt zudem hohe Sicherheitsrisiken und statt die Umwelt zu schützen, verschmutzt sie ~~die~~Umwelt~~sie~~ nachhaltig. Die Verleihung eines Nachhaltigkeits Siegels an Atomkraft zweckentfremdet für den ökologischen Umbau dringend benötigte Investitionen und gefährdet die Glaubwürdigkeit des ~~E~~uropäischen Green Deal. Es sei bemerkt, dass die Atomkraft~~n~~utzung in keiner einzigen der vielen bereits existierenden Nachhaltigkeitszertifizierungen genannt

# EU-Taxonomie: Klare Kante gegen Atom und Gas – kein Greenwashing!



47. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz  
DIGITAL - 28. - 29. Januar 2022

Antragsteller\*in: Bundesvorstand  
Beschlussdatum: 24.01.2022

## Änderungsantrag zu D-03

### Von Zeile 32 bis 48:

klimaschädlicher Treibhausgase, insbesondere durch den Hauptbestandteil Methan. Methan ist bis ~~82-zu 82~~-mal klimaschädlicher als CO<sub>2</sub> über 20 Jahre betrachtet (IPCC AR6). Derzeit verdrängt Erdgas immer mehr Kohle und Öl aus der Gewinnung für Wärme und Strom. Bei seiner Verbrennung entsteht zwar etwas weniger CO<sub>2</sub>, doch es bleibt ein fossiler Energieträger, der unser Klima zerstört. ~~Wie kann ein Gaskraftwerk, das Erdgas verfeuert, also nachhaltig sein? Auch dafür hat der~~ Der Vorschlag der Kommission ~~eine Antwort~~ sieht die Nachhaltigkeit von Erdgas, z.B. durch die Beimischung anderer Brennstoffe, sowie durch Carbon Capture and Storage (CCS, CO<sub>2</sub>-Abtrennung und -einlagerung) gegeben. CCS ist jedoch ein Verfahren, das nicht ausreichend erprobt und gesellschaftlich umstritten ist, zudem verbraucht ~~es~~ es selbst sehr viel Energie. Das Umweltbundesamt ~~meint deshalb~~ führt zu CCS auf: „Ob „Wissenschaftler gehen davon aus, dass durch die Abscheidung von CO<sub>2</sub> bei der Verbrennung fossiler Brennstoffe und einer anschließenden unterirdischen Speicherung 65 bis 80 Prozent des CO<sub>2</sub> dauerhaft aus der Atmosphäre ferngehalten werden können. Ob die als Carbon Capture and Storage (~~CCS~~)(CCS) bezeichnete Technik dieses Versprechen halten kann, ist jedoch noch nicht geklärt und gegenwärtig Thema verschiedener Forschungs- und Pilotprojekte.“ ~~Mit dem Vorschlag der Kommission wird damit auch indirekt diese unausgereifte Technologie~~ Zwar braucht Deutschland für nachhaltig erklärt. Es wird nicht bestritten, dass in Deutschland, den Übergang zur Klimaneutralität in kleinem Umfang, Gaskraftwerke, begrenztem Maße neue Gaskraftwerke für die mit grünem Wasserstoff befeuert werden, als Spitzenlastkraftwerke gebraucht Spitzenlast, doch diese sollen dann möglichst bald auf grüne Gase, vor allem auf grünen Wasserstoff und nicht andere "Low carbon"-Gase, umgestellt werden. Leider hat sich die Kommission dazu entschieden, Gaskraftwerke mit beiden Brennstoffen, sowie den noch undefinierten ~~Low Carbon Gases~~ "Low Carbon"-Gasen für nachhaltig zu erklären.

# **EU-Taxonomie: Klare Kante gegen Atom und Gas – kein Greenwashing!**



47. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz  
DIGITAL - 28. - 29. Januar 2022

Antragsteller\*in: Jutta Paulus (KV Neustadt-Weinstraße)

## **Änderungsantrag zu D-03**

### **Von Zeile 35 bis 37 einfügen:**

entsteht zwar etwas weniger CO<sub>2</sub>, doch es bleibt ein fossiler Energieträger, der unser Klima zerstört.

Bei der Debatte um die Taxonomie wird die Frage der Rolle von fossilem Erdgas auf dem Weg zur Klimaneutralität und die Frage nach einem Öko-Siegel für nachhaltige Finanzinvestitionen vermischt. Es wird in geringem Maße auch der Zubau von Gaskraftwerkskapazitäten für ein zukünftiges auf 100 Prozent Erneuerbare ausgelegtes Energiesystem nötig sein. Es geht hier aber um die Frage nach einem Öko-Siegel, für das viel strengere Auflagen gelten müssen und mit dessen Hilfe der Ausbau der Erneuerbaren Energien gefördert werden soll. Fossiles Gas hat deshalb keinen Platz im EU-Öko-Siegel für nachhaltige Investitionen.

## weitere Antragsteller\*innen

Michael Bloss (KV Stuttgart); Anna Cavazzini (KV Chemnitz); Dr. Philipp Veit (KV Mainz); Katrin Langensiepen (Hannover RV); Anna Deparnay-Grunenberg (KV Stuttgart); Martin Häusling (KV Schwalm-Eder); Niklas Hendrik Nienaß (KV Rostock); Rasmus Andresen (KV Flensburg); Alexandra Geese (KV Bonn); Terry Reintke (KV Gelsenkirchen); Viola von Cramon (KV Göttingen); Laura Wahl (KV Erfurt); Georg P. Kössler (KV Berlin-Neukölln); Malte Gallée (KV Bayreuth-Stadt); Patrick Haermeyer (KV Mannheim); Lisa Badum (KV Forchheim); Katharina Beck (KV Hamburg-Nord); Luca Brunsch (KV Kiel); Imke Byl (KV Gifhorn); sowie 3 weitere Antragsteller\*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.

**D-03-053**

# ***EU-Taxonomie: Klare Kante gegen Atom und Gas – kein Greenwashing!***



47. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz  
DIGITAL - 28. - 29. Januar 2022

Antragsteller\*in: Bundesvorstand  
Beschlussdatum: 24.01.2022

## **Änderungsantrag zu D-03**

### **Von Zeile 53 bis 56 löschen:**

~~Wir fordern deshalb, dass Deutschland ein Veto gegen die Aufnahme von Atomkraft, Erdgasverbrennung und bisher unerprobter Technologien in die Taxonomie einlegt und sich bei der EU-Kommission dafür stark zu macht, dass weder Atomenergie noch fossiles Gas als nachhaltig eingestuft werden.~~



D-03-053-2

# **EU-Taxonomie: Klare Kante gegen Atom und Gas – kein Greenwashing!**



47. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz  
DIGITAL - 28. - 29. Januar 2022

Antragsteller\*in: Jutta Paulus (KV Neustadt-Weinstraße)

## **Änderungsantrag zu D-03**

### **Von Zeile 53 bis 56:**

~~Wir fordern deshalb, dass Deutschland ein Veto gegen die Aufnahme von Atomkraft, Erdgasverbrennung und bisher unerprobter Technologien in die Taxonomie einlegt und sich bei der EU-Kommission dafür stark zu macht, dass weder Atomenergie noch fossiles Gas als nachhaltig eingestuft werden.~~

Wir fordern die Bundesregierung auf, im Rat der Mitgliedstaaten gegen den zweiten delegierten Rechtsakt und das damit verbundene Greenwashing von Atomkraft und fossilem Erdgas zu stimmen.

## weitere Antragsteller\*innen

Michael Bloss (KV Stuttgart); Anna Cavazzini (KV Chemnitz); Dr. Philipp Veit (KV Mainz); Katrin Langensiepen (Hannover RV); Anna Deparnay-Grunenberg (KV Stuttgart); Martin Häusling (KV Schwalm-Eder); Niklas Hendrik Nienaß (KV Rostock); Rasmus Andresen (KV Flensburg); Alexandra Geese (KV Bonn); Terry Reintke (KV Gelsenkirchen); Viola von Cramon (KV Göttingen); Laura Wahl (KV Erfurt); Malte Gallée (KV Bayreuth-Stadt); Patrick Haermeyer (KV Mannheim); Lisa Badum (KV Forchheim); Katharina Beck (KV Hamburg-Nord); Luca Brunsch (KV Kiel); Imke Byl (KV Gifhorn); Henrike Hahn (KV München); sowie 2 weitere Antragsteller\*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.

**D-03-057**

## ***EU-Taxonomie: Klare Kante gegen Atom und Gas – kein Greenwashing!***



47. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz  
DIGITAL - 28. - 29. Januar 2022

Antragsteller\*in: Bundesvorstand  
Beschlussdatum: 24.01.2022

### **Änderungsantrag zu D-03**

**Von Zeile 57 bis 58:**

~~Die Bundesdelegiertenkonferenz von Bündnis 90 / Die Grünen erwartet daher...~~

Bündnis 90/Die Grünen begrüßt daher...

# **EU-Taxonomie: Klare Kante gegen Atom und Gas – kein Greenwashing!**



47. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz  
DIGITAL - 28. - 29. Januar 2022

Antragsteller\*in: Bundesvorstand  
Beschlussdatum: 24.01.2022

## **Änderungsantrag zu D-03**

### **Von Zeile 59 bis 61:**

~~...dass in Deutschland ab sofort die Weichen auf einen massiven Zubau der Erneuerbaren Energien gestellt werden, damit fossile Energien so schnell wie möglich der Vergangenheit angehören;~~

~~...dass die grünen Mitglieder der Bundesregierung und die Fraktion grüne Bundestagsfraktion sich eindeutig für eine Ablehnung des Vorschlags der EU-Kommission aussprechen, die Nutzung von Atomkraft und Erdgas als nachhaltig und damit förderwürdig einzustufen, und die Bundesregierung sich entsprechend gegenüber der EU-Kommission äußert, denn es schwächt die Glaubwürdigkeit der Taxonomie, dass Atom und Gas im Paket aufgenommen werden sollen;~~

D-03-062

# ***EU-Taxonomie: Klare Kante gegen Atom und Gas – kein Greenwashing!***



47. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz  
DIGITAL - 28. - 29. Januar 2022

Antragsteller\*in: Bundesvorstand  
Beschlussdatum: 24.01.2022

## **Änderungsantrag zu D-03**

### **Von Zeile 62 bis 64:**

~~...dass die grünen Mitglieder der Bundesregierung und die Fraktion sich zum jetzigen Zeitpunkt gegen die Einstufung von Carbon Capture and Storage als emissionsmindernd, nachhaltig und damit förderwürdig aussprechen,~~

...dass sich die Mitglieder der Greens/EFA-Fraktion im europäischen Parlament dafür einsetzen, dass die EU-Kommission ihren Entwurf zurückzieht und überarbeitet;

D-03-065

# **EU-Taxonomie: Klare Kante gegen Atom und Gas – kein Greenwashing!**



47. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz  
DIGITAL - 28. - 29. Januar 2022

Antragsteller\*in: Bundesvorstand  
Beschlussdatum: 24.01.2022

## **Änderungsantrag zu D-03**

### **Von Zeile 65 bis 68:**

~~... dass...~~dass die Bundesregierung rechtliche Bedenken zur Aufnahme der Atomkraft in die Taxonomie äußert und ermuntert die grünen Mitglieder der Bundesregierung und ~~die Fraktion~~ die Bundesregierung auffordern, sich der Bundestagsfraktion dazu, darauf hinzuwirken, dass sie die Bundesregierung der angekündigten Klage Österreichs und Luxemburgs in der Sache anschließenten und Gespräche mit Regierungen weiterer EU-Länder zu führen, in der Erwartung führt, mit dem Ziel, dass diese sich ebenfalls der Klage anschließen~~en~~.

**D-03-069**

# ***EU-Taxonomie: Klare Kante gegen Atom und Gas – kein Greenwashing!***



47. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz  
DIGITAL - 28. - 29. Januar 2022

Antragsteller\*in: Bundesvorstand  
Beschlussdatum: 24.01.2022

## **Änderungsantrag zu D-03**

### **Von Zeile 69 bis 71 löschen:**

~~...dass die grünen Mitglieder der Greens/EFA-Fraktion im europäischen Parlament eine Initiative starten, einen EP-Beschluss herbeizuführen, der die Kommission dazu zwingt, diesen Entwurf zurück-zuziehen und zu überarbeiten.~~

# **EU-Taxonomie: Klare Kante gegen Atom und Gas – kein Greenwashing!**



47. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz  
DIGITAL - 28. - 29. Januar 2022

Antragsteller\*in: Jutta Paulus (KV Neustadt-Weinstraße)

## **Änderungsantrag zu D-03**

### **Von Zeile 69 bis 71:**

~~...dass die grünen Mitglieder der Greens/EFA-Fraktion im europäischen Parlament eine Initiative starten, einen EP-Beschluss herbeizuführen, der die Kommission dazu zwingt, diesen Entwurf zurück zuziehen und zu überarbeiten.~~

Die Fraktion Die Grünen/EFA im Europaparlament hat sich von Beginn an dafür eingesetzt, dass das EU-Ökosiegel für Finanzprodukte nur für wirklich nachhaltige Investitionen gilt, nicht für Gas- und Atomkraft. Aber es gibt noch viele weitere Gründe, den Vorschlag der EU-Kommission abzulehnen. Bündnis 90/Die Grünen unterstützt daher die grüne Fraktion im Europaparlament dabei, eine Mehrheit gegen den Delegierten Rechtsakt zu organisieren und damit das Ökosiegel glaubwürdig zu halten.

## weitere Antragsteller\*innen

Michael Bloss (KV Stuttgart); Anna Cavazzini (KV Chemnitz); Dr. Philipp Veit (KV Mainz); Katrin Langensiepen (Hannover RV); Anna Deparnay-Grunenberg (KV Stuttgart); Martin Häusling (KV Schwalm-Eder); Niklas Hendrik Nienaß (KV Rostock); Rasmus Andresen (KV Flensburg); Alexandra Geese (KV Bonn); Terry Reintke (KV Gelsenkirchen); Viola von Cramon (KV Göttingen); Georg P. Kössler (KV Berlin-Neukölln); Laura Wahl (KV Erfurt); Malte Gallée (KV Bayreuth-Stadt); Patrick Haermeyer (KV Mannheim); Lisa Badum (KV Forchheim); Katharina Beck (KV Hamburg-Nord); Luca Brunsch (KV Kiel); Ska Keller (KV Spree-Neiße); sowie 1 weitere Antragsteller\*in, die online auf Antragsgrün eingesehen werden kann.

# **EU-Taxonomie: Klare Kante gegen Atom und Gas – kein Greenwashing!**



47. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz  
DIGITAL - 28. - 29. Januar 2022

Antragsteller\*in: Philippe Youssef Garduno Diaz (KV Barnim)

## **Änderungsantrag zu D-03**

### **Von Zeile 69 bis 71:**

~~...dass die grünen Mitglieder der Greens/EFA Fraktion im europäischen Parlament eine Initiative starten, einen EP-Beschluss herbeizuführen, der die Kommission dazu zwingt, diesen Entwurf zurück zuziehen und zu überarbeiten.~~

...dass die grünen Mitglieder der Greens/EFA Fraktion sich dafür einsetzen, dass das Europäische Parlament, den von der EU Kommission vorgelegten Delegierten Rechtsakt, ablehnt.

## **Begründung**

Der Delegierte Rechtsakt wird von der EU Kommission sehr zeitnah vorgelegt, ggf. nächste Woche. Danach kann der Rechtsakt nicht mehr abgeändert werden und nur noch von entweder EU Parlament (einfache Mehrheit) oder Rat abgelehnt werden. Es gibt viele Stimmen, selbst von SPD MEPs ([EU-Taxonomie: Widerstand im Parlament gegen grüne Einstufung von Atomkraft wächst - DER SPIEGEL](#)) und CDU MEPs (u. a. [Peter Liese - Vielleicht ist es das Beste, den delegierten Rechtsakt zur Taxonomie einzustampfen \(peter-liese.de\)](#)), die jetzt schon signalisiert haben vrsl. mit "Nein" zu stimmen. Umweltorganisationen bereiten ebenfalls eine Kampagne zur Ablehnung des DR vor. Diese sollte "unsere" Fraktion unterstützen.

## **weitere Antragsteller\*innen**

Mario Hüttenhofer (KV Konstanz); David Baltzer (KV Berlin-Kreisfrei); Philipp Schmagold (KV Plön); Andreas Müller (KV Essen); Fritz Lothar Winkelhoch (KV Oberberg); Andrea Piro (KV Rhein-Sieg); Simon Lissner (KV Limburg-Weilburg); Andreas Rieger (KV Dresden); Klemens Griesehop (KV Berlin-Pankow); Ursula Hertel-Lenz (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Horst Schiermeyer (KV Görlitz); Claudia Laux (KV Ahrweiler); Pia Paust-Lassen (KV Berlin-Mitte); Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Thomas Wolff (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Tobias Rödel (KV Hagen); Maria Regina Feckl (KV Erding); Ulrike Bues (KV Pinneberg); Steffen Pichl (KV Fulda); sowie 1 weitere Antragsteller\*in, die online auf Antragsgrün eingesehen werden kann.



# ***Ausreise und Aufnahme von Hilfskräften und besonders gefährdeten Gruppen aus Afghanistan unterstützen***



47. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz  
DIGITAL - 28. - 29. Januar 2022

Antragsteller\*in: Juliana Wimmer (KV Berlin-Mitte)

## **Änderungsantrag zu D-07**

### **In Zeile 12 einfügen:**

- Transparente Aufnahmekriterien, die für alle beteiligten deutschen Ministerien gelten.

- Praktikable Verfahren, die unter Berücksichtigung der individuellen Umstände auch einen Verzicht auf die persönliche Botschaftsvorsprache ermöglichen.

## **Begründung**

Für die Visumserteilung ist nach aktueller Rechtslage eine persönliche Vorsprache bei der Botschaft unabdingbar, selbst wenn alle Unterlagen vorliegen und alle Kriterien erfüllt sind. Das ist keine praktikable Lösung und hindert viele Visumsberechtigte an einer Ausreise.

Hintergründe dazu auch in diesem aktuellen Beschluss des VG Berlin vom 20.01.2022, der zusätzlich die Dringlichkeit des ursprünglichen Antrags begründet: [ow.ly/pbpn50HyW1X](https://www.ow.ly/pbpn50HyW1X)

## **weitere Antragsteller\*innen**

Peter Heilrath (KV München); Melanie Müller (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Marcel Ernst (KV Göttingen); David Baltzer (KV Berlin-Kreisfrei); Marcel Dickow (KV Berlin-Mitte); Stefan Taschner (KV Berlin-Lichtenberg); Christian Jacobs (KV Berlin-Kreisfrei); Tim Demisch (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Enad Altaweel (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Anke Dörsam (KV Berlin-Mitte); Philipp Läufer (KV Berlin-Mitte); Robert Hahn (KV Berlin-Mitte); Friedel Grützmacher (KV Berlin-Kreisfrei); Luiz Ramalho (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Inga Carry (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Lennard Gottmann (KV Berlin-Mitte); Sascha Krieger (KV Berlin-Pankow); Jonas Zippel (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Stephanie Schuhknecht (KV Augsburg-Stadt); sowie 26 weitere Antragsteller\*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.

# Streichung Antragsberechtigung der Ortsmitgliederversammlungen



47. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz  
DIGITAL - 28. - 29. Januar 2022

Antragsteller\*in: Philipp Schmagold (KV Plön)

## Änderungsantrag zu S-02

### In Zeile 7 einfügen:

„Antragsberechtigt sind die Kreismitgliederversammlungen bzw. Kreisdelegiertenversammlungen, die Ortsmitgliederversammlungen, wenn zehn Prozent oder mehr der zum Zeitpunkt der Versammlung eingeschriebenen Mitglieder des Ortsverbandes anwesend sind,...

## Begründung

**Dem Vorschlag des Grünen-Bundesvorstandes, dass alle Ortsmitgliederversammlungen nicht mehr antragsberechtigt sein sollen, sollten wir nicht entsprechen.** Dies schwächt unsere innerparteiliche demokratische Beteiligungsmöglichkeit zusätzlich, denn nicht alle Mitglieder besuchen die Kreismitgliederversammlungen (KMV) und ob sich auf der KMV dann jedes Thema behandeln lässt, für das auf einer Ortsmitgliederversammlung Zeit gefunden wird, steht doch auch auf einem anderen Blatt.

Aber hier können wir dem Bundesvorstand insoweit entgegenkommen, dass wir innerhalb des Antragsrechtes der Ortsmitgliederversammlungen ein Quorum akzeptieren: Zehn Prozent der Mitglieder des jeweiligen Ortsverbandes oder mehr müssten demnach anwesend sein, damit der betreffende Ortsverband Anträge an die BDK stellen kann. Ein genereller Ausschluss der Ortsverbände ist nicht verhältnismäßig: **Lösungen suchen OHNE demokratische Beteiligungsmöglichkeiten zurückzufahren, das ist richtig GRÜN.**

## weitere Antragsteller\*innen

Barbara Poneleit (KV Forchheim); Andrea Piro (KV Rhein-Sieg); Mario Hüttenhofer (KV Konstanz); Julia Eberz (KV Frankfurt); Stephan Wiese (KV Lübeck); Jona Finn Jäker (KV Mark); Sebastian Mey (KV Halle); Anna Katharina Boertz (KV Celle); Gerd Limbeck (KV Rhein-Sieg); Eckhart Klein (KV Göppingen); Hans Schmidt (KV Bad Tölz-Wolfratshausen); Christian Kokot (KV Mansfeld-Südharz); Julia Burkhardt (KV Münster); Reinhard Bayer (KV Gießen); Ralf Henze (KV Odenwald-Kraichgau); Tim Sedlmaier (KV Garmisch-Partenkirchen); Jens Polster (KV Celle); Gregor Simon (KV Bergstraße); Jacob Zellmer (Berlin-Treptow/Köpenick KV); Reinhard Loos (KV Erfurt); Barbara Judith Bruhn (KV Hohenlohe); Eberhard Hoffmann (KV Wittmund); Jan Manske (KV Celle); Ulrich Gundert (KV Reutlingen); Frank Schellenberger (KV Odenwald); Julian Pascal Beier (KV Göppingen); Hermann Josef Pilgram (KV Aachen); Kai Caleb Elijah Beier (KV Göppingen); Anita Beier (KV Göppingen); Elsa Emma Beier (KV Göppingen); Jens (Jan) Erdmann (KV München); Andreas Müller (KV Essen); Janine Ivancic (KV Aachen); Barbara Romanowski (Oberberg KV); Robert Wlodarczyk (KV Herzogtum Lauenburg); Dennis Nawrot (KV Gelsenkirchen); Horst Schiermeyer (KV Görlitz); Udo Hansen (KV Flensburg); Gregor Kaiser (KV Olpe); Maria Regina Feckl (KV Erding); Sebastian Krieg

(Wartburgkreis/Stadt Eisenach RV); Svenja Borgschulte (KV Berlin-Pankow); Thomas Wolff (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Elke Struzena (KV Fürstenfeldbruck); Fritz Lothar Winkelhoch (KV Oberberg); Ulf Dunkel (KV Cloppenburg); Tanja Potzler (KV Bayreuth-Land); Tabitha Elkins (KV Erlangen-Stadt); Christoph Behnke (KV Stade); Ali Demirhan (KV Herzogtum Lauenburg); Andreas Saakel (KV Lahn-Dill); Simone Stolz (KV Lahn-Dill); Karl-Heinz Trick (KV Ortenau); Thomas Rost (KV Berlin-Reinickendorf); Volker Beer (KV Borken); Dierk Helmken (KV Heidelberg); Ulrike Bues (KV Pinneberg); Katja Behrendt (KV Warendorf); Angelika Uminski-Schmidt (KV Wolfenbüttel)

# Bessere Möglichkeiten zur Suche von Antrags- Unterstützer\*innen für alle Mitglieder



47. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz  
DIGITAL - 28. - 29. Januar 2022

Antragsteller\*in: Jochen Detscher (KV Stuttgart)

## Änderungsantrag zu S-19

### Von Zeile 2 bis 4:

Änderungsanträge nach ausreichend Unterstützer\*innen zu suchen, schafft der Bundesverband eine Möglichkeit, ~~direkt~~ in Antragsgrün auch ~~nach Antragsentwürfen suchen~~ **Anträge direkt** zu **könnensehen**, die noch nicht die notwendige Unterstützer\*innenzahl erhalten haben, um diese unterstützen zu

## Begründung

ÄÄ vor allem klärend. Ziel ist es, angelegte Anträge sichtbar zu machen, die noch nicht die notwendige Zahl von Unterstützer\*innen erreicht haben. Dies verbessert a) für Antragsteller\*innen die Suche nach Unterstützer\*innen und verringert ggf. b) im Sinne der Antragskommission die große Zahl ähnlicher Anträge zu bestimmten Textstellen.

Weitere Begründung erfolgt ggf. mündlich.

## weitere Antragsteller\*innen

Philipp Schmagold (KV Plön); Ralf Henze (KV Odenwald-Kraichgau); Birgit Gerhard-Hentschel (KV Rastatt/Baden-Baden); Michael Hoffmeier (KV Eichsfeld); Andreas Müller (KV Essen); Thomas Wolff (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Philipp Lang (KV Stuttgart); Frank Schellenberger (KV Odenwald); Stefan Hubertus (KV Rastatt/Baden-Baden); Bettina Deutelmoser (KV Stade); Karl-Heinz Karch (KV Hamburg-Mitte); Anna Katharina Boertz (KV Celle); Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Fritz Lothar Winkelhoch (KV Oberberg); Nabiha Ghanem (KV Soest); Ali Demirhan (KV Herzogtum Lauenburg); Karl-Wilhelm Koch (KV Vulkaneifel); Mario Hüttenhofer (KV Konstanz); Claus-Jürgen Dietrich (KV Anhalt-Bitterfeld); Friderike Graebert (KV Neustadt-Weinstraße); Nils-Eyk Zimmermann (KV Berlin-Mitte); Achim Jooß (KV Ortenau); Manuela Braun (KV Rastatt/Baden-Baden); Michael Jahn (KV Esslingen); Raphael Weyland (KV Hamburg-Nord); Robert Schuppan (KV Frankfurt); Birgit Raab (KV Schwabach); Krystyna Grendus (KV Odenwald-Kraichgau); Karl-Heinz Trick (KV Ortenau); Marc Kersten (KV Köln); Christoph Laug (KV Stuttgart)

W-02-005

# **Wahlverfahren für die Wahl zum Bundesschiedsgericht**



47. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz  
DIGITAL - 28. - 29. Januar 2022

Antragsteller\*in: Bundesvorstand  
Beschlussdatum: 13.12.2021

## **Änderungsantrag zu W-02**

### **Von Zeile 4 bis 6:**

- Abstimmungsgrün i.V.m. einer schriftlichen Schlussabstimmung durchgeführt. Gewählt werden Vorsitzende\*r, stellvertretende\*r Vorsitzende\*r, Beisitzer\*in, **zweivier** stellvertretende Beisitzer\*innen.

## **Begründung**

Wenn die beantragte Satzungsänderung zur Zahl der Beisitzer\*innen angenommen wird, muss die Wahlordnung angepasst werden.